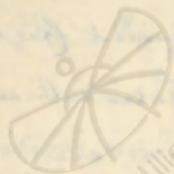


Paris. 7. 12. 86.



Mein Ammi.

Ein schöneres Symbol kann ich mir nicht
denken für die Inhalt Deines Briefes als
das Epheureis vor Deiner lieben Mutter Grab.
In dieser Jahreswende wo ich so manches
Male zu Grabe tragen müssen mahnt es mich
mehr wie je auch meiner lieben Todten zu
gedenken. Mir ist's als müßten die Geister
unserer Mütter auch gut Freund mit einander
sein. Du hast in Deinen Wesen so Vieles
was an unsere Mütter erinnert, so daß es
Dich vielleicht interessieren wird ein Tagebuch
welches Mama geschrieben hat zu lesen. Ich
selber kenne es noch nicht, wollte es immer
kennen lernen hatte aber seit meiner Rück-
kehr noch immer nicht die nöthige Mühe.
O Ammi was wäre aus mir geworden wenn ich
Dich nicht gefunden hätte. Ich hatte auf
meiner Rückreise einen sehr angenehmen Kajüten-
Gefährten ein älteren Herrn. Wie man nun

auf einer so langen Reise selbst mit England.
Dadurch bekannt wird so fand ich ein-
mal eine Gelegenheit mit ihm in ein
Gespräch über persönliche Angelegenheiten
zu kommen angeregt ~~über~~ durch seine
Erfahrungen über seine eigenen Verhältnisse
Seine Ehe war eine glückliche obwohl hinderlich.
Seine Frau lebte in Melbourne, er selber hatte
ein sehr beschwerliches aber einträglicheres Leben
seit einigen Jahren, früher war er in London
in einem Geschäft angestellt, geht reiste
er zweimal im Jahre zwischen Melbourne
und London um Federn in Blümen auf eigene
Rechnung ein zu kaufen, Dies war M^r. Bruce.
Dies waren seine Worte zu mir. „My dear boy
if you would have met Miss „Bright“ you
would not have left Melbourne.“
Allerdings, wenn ich dich in Melbourne gekannt
hätte dann hätte ich vielleicht in Frieden seine
Steine weiter machen lassen. Es wäre kein
Wunder wenn ich M^r. Bruce hier treffen
sollte, ich würde ihm gleich sagen
I did find Miss Bright now!

Mein liebiges Mädchen ich fürchte du
wirst keinen Gustav in der Praxis auch
etwas anders finden als wie du ihn jetzt
aus den Briefen kennst. Leider sind die
Menschen in meinen Jahren aber nicht
mehr so plattisch, daß sie sich leicht
im Formen lassen. Ich muß verweilen
mit gutem Willen das für Wichtig & gut
Erkannte stets auszuführen dann kann
uns die wahre Einigkeit nicht fehlen.

Leider ist unsere allgemeine Stimmung
mehr zu oft von physischen Umständen
beeinflusst, ohne daß man es rechtzeitig
merkt. Ich glaube gerade hierin deiner
Nachricht oft zu bedürfen.

Deinen Brief beantworten kann ich
nicht.

Ich fühle, daß mir ein Glück beruht
den wie nicht zu den Sterblichen.

Jetzt schlüßst du schon die Thüre, auch ich
will mich zu Ruhe legen, vielleicht
bist du im Traum mir nahe.

8/12. Auf der Luder wacht. Noch immer diese
Hingerteleierei nach Kleinen. Könnten das vierfache
verkaufen wenn wir die Waren hätten. Das
Ingor Geschäft verspricht für das nächste Jahr ganz
bedeutend zu werden. Viele großpfläner haben sich
Münster bestellt. Die größte geschäftliche Neuigkeit
ist, daß wir die Kleine wenn ohne Härten in Vor-
lagen verpackt, Zoll frei hierher bekommen. Dies
zieht uns auf jeden Klein einen Melkoverdienst von
1 Centime = $\frac{1}{5}$ f. Es ist ein verhängniß voller
Tag ~~an dem~~ dieser Brief ankommt. Es wurde bis
spät in die Nacht auf eine Depesche warten.
Wir haben hier schon sechs Zoll Potence gehabt
jetzt ist aber wieder Regenwetter. Ja schlecht. Das
Wetter dort oben ist es mir jetzt weil es die Käufer
zurückhält. Über Paris wurde ich die Woche
oft etwas erzählen allerdings nicht mit solcher
Sympathie wie von Melbourne. Die neue Welt ist
doch anders wie die alte. Der Unterschied ist größer
wie viele glauben. In dieser alten Welt sich selber
eine neue Welt schaffen das glaube ich ist die
beste Lösung. Viele Vorurtheile abstreifen, gehei-
gute Aussprüche in mancher und verminderte Bedürf-
nisse in vieler Beziehung. Dieser abgekühlte Europa
das seine Bedürfnisse so verneht hat, daß ihm
keine Zeit bleibt sich wohl zu fühlen mit ihm
habe ich gebrochen. Hier habe ich es auf seinem
Spitzpunkt kennen gelernt. — Wir leben hier in
einem dreifachen Sprachen gemisch es ist manchmal ein
einem Minusbauchkrampf zu bekommen.

Wien. Koenig
Durlas.